

XIX. SITZUNG VOM 19. JULI 1888.

Das w. M. Herr Regierungsrath Prof. E. Mach übersendet eine im physikalischen Institute der k. k. deutschen Universität in Prag ausgeführte Arbeit des Herrn G. Jaumann: „Einfluss rascher Potentialänderungen auf den Entladungsvorgang.“

Ferner übersendet Herr Prof. Mach eine vorläufige Mittheilung der Herren Prof. Dr. P. Salcher und J. Whitehead in Finne: „Über den Ausfluss stark verdichteter Luft.“

Das w. M. Herr Prof. E. Weyr übersendet eine Abhandlung des Herrn Dr. Freiherr Krieg v. Hochfelden, Privatdocent an der k. k. technischen Hochschule in Graz: „Über projective Beziehungen, die durch vier Gerade im Raume gegeben sind.“

Das w. M. Herr Regierungsrath Prof. L. Boltzmann übersendet eine Abhandlung des Herrn Dr. Ignaz Klemenčič, betreffend eine über Auftrag des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht im physikalischen Institute der Universität in Graz ausgeführte Arbeit: „Untersuchungen über die Eignung des Platin-Iridiumdrahtes und einiger anderer Legirungen zur Anfertigung von Normal-Widerstandseinheiten.“

Ferner übersendet Herr Prof. Boltzmann eine vorläufige Mittheilung von Herrn F. Emich in Graz folgenden Inhaltes: In kurzem gedenke ich den experimentellen Beweis für folgenden Satz erbringen zu können: „Alle Amide der Kohlensäure lassen sich durch Erhitzen mit Ätzkali in Cyanat und dementsprechend durch Glühen mit Calciumoxyd in Cyamid überführen.“

Das c. M. Herr Prof. V. v. Ebner in Graz übersendet eine Abhandlung, betitelt: „Urwirbel und Neugliederung der Wirbelsäule.“

Das c. M. Herr Prof. E. Ludwig in Wien übersendet zwei in seinem Laboratorium von den Herren Prof. Dr. J. Mauthner und Docent Dr. W. Suida ausgeführte Arbeiten:

1. „Über Phenylglycin-ortho-carbonsäure, sowie über die Gewinnung von Glycocoll und seinen Derivaten.“
2. „Über einige aromatische Derivate des Oxamids und der Oxaminsäure.“

Herr Prof. Dr. Ph. Knoll in Prag übersendet eine Abhandlung unter dem Titel: „Der Blutdruck in der *Arteria pulmonalis* bei Kaninchen und seine respiratorischen Schwankungen.“

Der Secretär legt eine eingesendete Abhandlung des Herrn Prof. Dr. A. Puchta in Czernowitz vor, betitelt: „Analytische Darstellung der kürzesten Linien auf allen abwickelbaren Flächen.“

Ferner legt der Secretär ein versiegeltes Schreiben behufs Wahrung der Priorität von Herrn Prof. Dr. C. Doelter in Graz vor, welches die Aufschrift führt: „Über die künstliche Darstellung der Hornblende.“

Das w. M. Herr Prof. v. Barth überreicht drei in seinem Laboratorium ausgeführte Arbeiten:

1. „Über die durch Kalilauge aus den Alkylhalogenadditionsproducten des Papaverins abscheidbaren Basen“, von Dr. A. Stransky.
2. Über ein Additionsproduct von Papaverin und Ortho-nitrobenzylechlorid“, von Dr. Erhard v. Seutter.
3. „Notiz über Methysticin“, von Dr. C. Pomeranz.

Das w. M. Herr Prof. Ad. Lieben überreicht eine in seinem Laboratorium ausgeführte Untersuchung: „Zur Kenntniss des Colechicins“, von den Herren G. Johanny und S. Zeisel.

Das w. M. Herr Prof. v. Lang überreicht zwei Arbeiten, die im physikalischen Cabinet der Wiener Universität unter der Leitung des Herrn Prof. F. Exner ausgeführt wurden.

Die erste ist von Herrn H. A. Haschek: „Über Brechungs-exponenten trüber Medien.“ (Vorläufige Mittheilung.)

Die zweite Abhandlung ist von Prof. Franz Exner, e. M. der k. Akad. und H. F. Tuma: „Studien zur chemischen Theorie des galvanischen Elementes.“

Das e. M. Herr Regierungsrath Prof. A. Bauer überreicht zwei in seinem Laboratorium ausgeführte Arbeiten der Herren K. Hazura und A. Grüssner, und zwar:

1. „Zur Kenntniss des Olivenöls.“
2. „Über die Oxydation ungesättigter Fettsäuren mit Kaliumpermanganat.“

Herr Dr. Guido Goldschmiedt überreicht zwei im I. chemischen Laboratorium der k. k. Universität in Wien ausgeführte Arbeiten:

1. „Untersuchungen über Papaverin“, VIII. Abhandlung.
2. „Untersuchungen über Papaverin“, IX. Abhandlung.

Herr Dr. S. Zeisel überreicht eine von ihm und Dr. J. Herzig ausgeführte Arbeit: „Neue Beobachtungen über Bindungswechsel bei Phenolen.“ (II. Mittheilung.)

Herr Oberlieutenant Joachim Steiner des 2. Genie-Regimentes und Lehrer an der k. k. Militär-Oberrealschule in Mährisch-Weisskirchen überreichte eine vorläufige Notiz über eine Abhandlung, in welcher der Nachweis geliefert werden soll, dass die moderne Moll-Theorie mit der Compositionsweise aller Meister von Gluck bis Richard Wagner im Widerspruche steht.

Selbständige Werke oder neue, der Akademie bisher nicht zugekommene Periodica sind eingelangt:

Mahler, E., Chronologische Vergleichungs-Tabellen, nebst einer Anleitung zu den Grundzügen der Chronologie. I. Heft. Die ägyptische, die alexandrinische, die seleucidische und griechische Zeitrechnung. Wien, 1888; 4^o.